

# Protokoll Oberpfälzer Bezirkskanutag 2017

Termin: Sonntag, 19.11.2017

Ort: Gaststätte „Spitalgarten“, St. Katharinenplatz, Regensburg

Versammlungsleiter: Karlheinz Baumer, 1. Bezirksvorsitzender

Protokollführung: Doris Wutz

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: 16.00 Uhr

Teilnehmer: Vertreter von zehn Oberpfälzer Vereinen (Kanufreunde Amberg-Sulzbach, KC Städtedreieck, KC Graf Luckner Cham, RKC, RRV, BSG Siemens - Kanuabteilung, BSG Siemens – Donaodrachen, RT Regensburg, TV Riedenburg, KC Schwandorf, kanu-Weiden).

Entschuldigt: Kanu Club Schwandorf, BSG Siemens Donaodrachen

Nicht anwesend: Paddelclub Nabburg, Freier TuS Regensburg

Die Einladung erfolgte gem. BKV-Satzung form- und fristgerecht, im BLSV „Bayernsport“, sowie schriftlich und per E-Mail.

## 1. Begrüßung der Teilnehmer, Totengedenken, Organisatorisches

Der Bezirksvorsitzende Karlheinz Baumer eröffnete die Sitzung und begrüßte die Teilnehmer, allen voran die BKV Vizepräsidentin Freizeitsport Gerdi Baumer, den BLSV Bezirksvorsitzenden Hermann Müller, den Vertreter der DoNaReA Dr. Josef Paukner, sowie den Bezirksehenvorsitzenden Rudolf Frieser.

Karlheinz Baumer gratulierte zu den „runden“ Geburtstagen der letzten Wochen, sowie zu den aktuellen Geburtstagen.

Den verstorbenen Paddelkameraden Ali Wilk, Martha Mödl und dem stellvertretenden BLSV-Bezirksvorsitzenden Max Karl wurde mit einer Gedenkminute gedacht.

Dem Protokoll des Bezirkskanutages 2016 und der Tagesordnung 2017 wurden einstimmig zugestimmt.

Die Protokollführung 2017 übernimmt der KC Graf Luckner Cham.

## 2. Grußworte der Ehrengäste

### Grußworte der BKV Vizepräsidentin Freizeitsport Gerdi Baumer

Gerdi Baumer richtete Grüße des gesamten Präsidiums aus und wünschte der Versammlung einen harmonischen Verlauf und gute Beschlüsse. Gerdi Baumer stellte einen Querschnitt der Aktivitäten des BKV im vergangenen Kanujahr vor und gab einen Ausblick auf das Jahr 2018.

### Grußworte des BLSV Bezirksvorsitzenden Oberpfalz Hermann Müller

Der BLSV Bezirksvorsitzenden Hermann Müller begrüßte die Versammlung und stellte fest, dass 50 % der Vereinsabgaben direkt wieder an die Vereine zurück fließen.

Hermann Müller erläuterte die Fördermöglichkeiten für Vereine:

- Die Sportförderung mittels eines Punktesystems, gefördert durch das Ministerium. Im Verein tätige Übungsleiter werden mit 650 Punkten angerechnet, Vereinsmanager sind den Übungsleitern gleichgestellt und werden ebenfalls mit 650 Punkten bewertet. Weitere anrechnungsfähige Lizenzen können durch Präventionslehrgänge erworben werden, diese werden mit 325 Punkten angerechnet. Die Kanulehrer-Lizenz wurde bisher

ebenfalls mit 325 Punkten bewertet. Aktuell ist unklar ob dies weiterhin möglich ist.

- Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ermöglicht jungen Erwachsenen eine Orientierungsphase. Dieses kann auch in Sportvereinen abgeleistet werden. Voraussetzung: 38,5 Std. Wochenarbeitszeit müssen erbracht werden, diese können zu 50 % in Organisation und 50 % in Jugendarbeit investiert werden. Die Kosten für den Verein betragen 450.-€, eine Refinanzierung über Schulen ist möglich. Mehrere Vereine können sich eine FSJ Stelle teilen.
- Zuschüsse für die Bezirksverbände für Verwaltungskosten.
- Zuschüsse für Bezirksveranstaltungen, sofern mehr als drei BLSV-Kreise beteiligt sind. Erstmals stellt der BLSV Oberpfalz hier Zuschüsse zur Verfügung und deckt nicht mehr Defizite. Voraussetzung: ein Antrag, sowie ein Zeitungsartikel etc. binnen vier Wochen. Maximalförderung: 400.-€
- Das Sportabzeichen, 100.-€ Zuschuss für die Organisation der Veranstaltung, sowie 5.-€ je abgelegtes Sportabzeichen sind möglich, Maximalförderung bis 500.-€
- Fortbildungen im Bezirk, Voraussetzungen: eine Ausschreibung, eine DIN A4 Seite und eine Teilnehmerliste.
- Baumaßnahmen, mittels Kleinantrag können auch Sanierungen, Büroräume und Sanitäranlagen gefördert werden.
- „Zukunft wagen“, zu diesem Thema können sich große Vereine mit über 600 Mitgliedern bewerben und erhalten umfangreiche Aus- und Fortbildungen.

### **Grußworte Dr. Josef Paukner, DoNaReA**

Dr. Josef Paukner richtete seine Grußworte an die Versammlung, er wies auf das zehnjährige Bestehen der DoNaReA im Januar hin. In diesen zehn Jahren gelang es, anfänglichen Spannungen zwischen den einzelnen Parteien abzubauen und das gemeinsame Interesse an Umweltschutz und naturnahen Gewässern herauszustellen. Dr. Josef Paukner lobte das große Engagement der Oberpfälzer Kanuten und deren kontinuierliche Arbeit für Natur- und Gewässerschutz.

### **Grußworte Bezirksehrenvorsitzenden Rudolf Frieser**

Ehrenvorsitzender Rudolf Frieser begrüßte die Teilnehmer. Er betonte die gute Zusammenarbeit mit den DoNaReA-Vertretern und dem BLSV. Dabei stellte Rudi Frieser heraus, wie wichtig es ist, im Gespräch zu bleiben.

### **Berichte**

Allgemeine Aussprache zu den vorliegenden Berichten und Nachträge.

#### Vereine

Die Berichte der Vereine wurden im Vorfeld des Bezirkskanutages per E-Mail versandt.

Folgende Vereine gaben Berichte ab: Kanufreunde Amberg-Sulzbach, KC Städtedreieck, KC Graf Luckner Cham, RKC, RRV, BSG Siemens - Kanuabteilung,

BSG Siemens – Donaodrachen, RT Regensburg, TV Riedenburg, KC Schwandorf, kanu-Weiden.

Zu den Vereinsberichten gab es keine Anmerkungen und Nachträge.  
Die Vereine Paddelclub Nabburg und Freier TuS Regensburg gaben keine Berichte ab.

#### Berichte der Ressorts

Zu den per E-Mail versandten Ressortberichten (Jugendwart, Sportwart / Naabtest, Frauenwartin, Umwelt und Gewässer, 2. und 1. Bezirksvorsitzender) gab es keine Anmerkung.

Nachtrag von Georg Beer:

Bericht 2017 Web-Master:

Die Bezirkshomepage hatte 30.000 Aufrufe, die meisten davon im März.

Bericht 2017 eFB-Beauftragter:

Es fanden zwei eFB Schulungen statt, zwei Vereine gaben eine elektronische Meldung ab, wobei mehrere Kanuten im Bezirk das eFB nutzen.

An dieser Stelle wurde nochmals über das elektronische Fahrtenbuch gesprochen:

- Jeder Kanute kann zwischen Papierfahrtenbuch und elektronischer Meldung wählen.
- Der Vereinswanderwart kann auch einen stillen Account für Kanuten mit Papierfahrtenbüchern anlegen, um in Summe den jeweiligen Verein elektronisch melden zu können.
- Diskutiert wurde, ob die Papierfahrtenbücher, für die ein stiller Account angelegt wurde, ein Stempel „Nimmt am Wanderfahrerwettbewerb teil“ angebracht werden muss.  
Antwort: ja, der Stempel ist nach wie vor erforderlich; das Papierfahrtenbuch bleibt führend, der „stille Account“ ist nur eine systemhafte Brücke, um den Verein „elektronisch“ abschließen und melden zu können.
- Wanderwarte können über das eFB melden, sie benötigen keinen zusätzlichen Ausdruck der Meldung
- Gemeinschaftsfahrten und Schulungen sind auch bei stillen Accounts einzutragen, da diese Informationen für die künftige Beantragung von Wanderfahrerabzeichen benötigt werden.

Romy Reitinger stellte die Frage, was die Vereine daran hindert, das eFB zu nutzen. In diesem Rahmen wurde nochmals über den Datenschutz diskutiert. Karlheinz Baumer wies darauf hin, dass die Zustimmung zum Datenschutz im eFB erfolgt sein muss –

ansonsten könnte die weitere Bearbeitung nicht fortgesetzt werden; andererseits muss auch eine Datenschutzerklärung im Papierfahrtenbuch vorhanden sein, um die Daten erfassen und weiterverarbeiten zu können, aber auch, um einen stillen Account anlegen zu können. Andernfalls (ohne elektronische / papierhafte Datenschutzerklärung) ist eine Teilnahme DKV-Wanderfahrerwettbewerb nicht möglich. Der Datenschutz im eFB ist über ein „Rollen- und Rechtekonzept“ geregelt, was bedeutet, dass die eFB-Beauftragten eine besondere Datenschutzerklärung unterzeichnen müssen und entsprechend auf den Datenschutz verpflichtet werden. Der Datenschutz im Wanderfahrerwettbewerb und das „Rollen- und Rechtekonzept“ im eFB sind juristisch geprüft und vom DKV bewilligt und zustimmend verabschiedet.

## **Wanderfahrerwettbewerb**

Der Oberpfalzbericht zum Wanderfahrerwettbewerb 2016/2017 wurde im Vorfeld per E-Mail versandt.

Der Bayern-Bericht ist aktuell noch nicht fertig.

Die Oberpfälzer Kanuten paddelten im vergangenen Jahr 66.742 km (19.994 km weniger als im Vorjahr),

56 Wanderfahrerabzeichen konnten vergeben werden (10 weniger als im Vorjahr),

263 Fahrtenbücher wurden abgegeben (59 weniger als im Vorjahr).

Damit erreichten die Oberpfälzer Kanuten im DKV-Wanderfahrerwettbewerb bzgl. gepaddelter Kilometer bayernweit den zweiten Platz hinter dem Bezirk Unterfranken.

Das Kilometer- und abgegebene Fahrtenbücher-Ergebnis stellt das schlechteste Ergebnis der letzten 25 Jahre dar.

Die Versammlung sieht die Gründe für die gesunkenen Ergebnisse in den schlechten Wetterverhältnissen und Wasserständen.

Der Bezirksvorsitzende kann dieser Begründung nicht wirklich folgen, weil die klimatischen Verhältnisse auch in den anderen bayerischen Regionen gegeben waren und führt dazu in seinem Jahresbericht aus:

*„Der diesjährige Einbruch ist zwar nicht schön, kann aber begründet werden. Zum einen gehen alleine durch die hochwasser-bedingten Absage der Heinz-Bauer-Gedächtnisfahrt über 3.000 km ab.*

*Zum anderen entstand auch bei der Jugend ein Delta von rund 3000 km.*

*Schließlich fehlt im Vergleich zum Vorjahr die Masse der hohen Einzelleistungen (auch die Zahl der mehr als 1.000 km paddelnden ist heuer geringer). Außerdem kommt der hohe Rückgang der eingereichten Fahrtenbücher und die Nichtteilnahme eines kompletten Vereins hinzu.*

*In Summe kann man schon von einer durchwachsenen Saison sprechen, die Entwicklung gilt es aber wieder ins Positive zu verkehren.“*

Die Kanufreunde Amberg gaben aufgrund von Krankheit und Missverständnissen keine Fahrtenbücher ab.

Karlheinz Baumer hatte jedoch auch erfreuliches zu berichten:

Trotz der Minderung im Wanderfahrerwettbewerb muss sich der Kanubezirk Oberpfalz bei der Kilometerleistung knapp um ca. 2000 km geschlagen geben und belegt bayernweit Platz 2, beim Ranking der abgegebenen Fahrtenbücher und der erworbenen Wanderfahrerabzeichen führt die Oberpfalz das bayernweite Ranking nach wie vor an. Das heißt: der Bezirk bewegt sich auf einem hohen Level und der BKV-Pokal im Wanderfahrerwettbewerb geht in diesem Jahr erneut an der R RV mit 16.479 km und errechneten 1.516 Punkten, auf dem zweiten Platz liegt der KC Städtedreieck mit 5.055 km und 1056 errechneten Punkten.

Unter ersten sechs Vereinen befinden sich vier Oberpfälzer Vereine.

## **3. Ehrungen**

Gerdi Baumer überreichte Toni Baumann den Verbandsehrenbrief, Gerdi und Karlheinz Baumer bedankten sich für dessen langjährigen Einsatz im Bereich Umwelt und Gewässer zum Wohle des Kanusports.

#### **4. Sondierung der Neuwahlen Bezirksvorstandschaft 2018**

Karlheinz Baumer stellt die neue satzungsgemäße Änderung der gewichteten Stimmenverteilung im BKV vor. Demnach werden künftig alle Mitglieder in die Stimmenverteilung einberechnet, bisher wurden nur erwachsene Mitglieder berücksichtigt.

Der 1. Bezirksvorsitzende nahm eine Sondierung zur Neuwahl der Bezirksvorstandschaft 2018 vor. Aus dieser Abfrage heraus, ist davon auszugehen, dass die bisherige Vorstandschaft wieder zur Neuwahl vorgeschlagen werden kann und ggf. wiedergewählt wird.

#### **5. Finanzbericht**

Der Bezirkskassier Alfons Völkl stellte den Kassenbericht vor.

Dank des vom Bezirk organisierten 44. BKV-Wanderfahrertreffens konnte ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden.

Die Kassenprüfer Dr. Heinz Wöllmer und Ludwig Gruber prüften die Kasse und attestierten dem Kassier einwandfreie Kassenführung. Alle Buchungen sind vollständig mit Belegen dokumentiert; Kassenanfangs- und Endstand entsprechen den Ein- und Ausgaben. Vizepräsidentin Gerdi Baumer verliest den Bericht der Kassenprüfer und stellt den Antrag auf Entlastung der Kasse und der Vorstandschaft.

Die Bezirksversammlung entlastete den Kassier und die Vorstandschaft mehrheitlich für das Jahr 2017, bei drei Enthaltungen.

#### **6. Termine für das Sportjahr 2017/2018**

Die Termine für das Sportjahr 2017 wurden besprochen und festgelegt.

Die kulturelle Saisoneroöffnung soll in Regensburg stattfinden,

Termin und Thema folgen noch (Romy Reitinger kümmert sich darum).

Der Kanu-Naab-Test wünscht sich mehr Beteiligung aus dem Bezirk, er zählt zu den Gemeinschaftsfahrten im Rahmen des Wanderfahrerwettbewerbs.

Das Bezirksanpaddeln „Eisvogelfahrt“ wird von den Kanufreunden Amberg ausgerichtet, eine Anreise am Vortag ist möglich, am Einstieg wird es keine Verpflegung geben, die Einladung mit den Details erfolgt einige Wochen vor der Veranstaltung.

Die im Sportprogramm ausgeschriebenen Fahrten „Bachmuschelfahrt“ am 08.04.2018 und „Löwenzahnfahrt“ Teil1, Teil2 und Teil3 am 23.06.2018 werden in das Oberpfälzer Fahrtenprogramm zusätzlich aufgenommen.

Der Termin für die Regensburger Stadtmeisterschaft steht noch nicht fest und wird sobald als möglich nachgereicht.

Die Oberpfälzer Herbstwanderung führt auf den Falkenberg, Rudi Frieser stellt das Programm zusammen.

Karlheinz Baumer ermittelte die benötigten Stückzahlen für das Bezirksprogramm und das Sportprogramm.

#### **7. Anträge und Verschiedenes**

Romy Reitinger äußerte sich trotz gesunkener Kilometerleistungen sehr zufrieden mit dem vergangenen Kanujahr und hob die Leistungen des RRV hervor, der wiederum den Wandersportpokal des BKV erringen konnte.

Gerhard Härtl gab einen Ausblick auf das zehnjährige Jubiläum der DoNaReA, das im Februar/März gefeiert werden soll. Die Einladung hierzu folgt gesondert.

Marcus Rudnik übte Kritik wegen der mangelhaften Sorgfaltspflicht  
Schutzbefohlener bei der BKV-Jugend-Wildwasserwoche. Eine Gefahrenstelle auf  
der Oberen Isar bei Scharnitz wurde nicht richtig eingeschätzt. Unterspülte  
Steine sorgten für Lebensgefahr, der die Jugendlichen ausgesetzt waren.  
Karlheinz Baumer sichert zu, dieses Anliegen dem Präsidium vorzutragen.

**Protokollführung 2018:** Paddelclub Nabburg

für die Protokollführung  
Doris Wutz

für den Kanubezirk Oberpfalz  
Karlheinz Baumer, Bezirksvorsitzender